

Münchener LHG-Chef Carlson rückt in Bundesvorstand auf

28.01.2008, 21:02 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Liberale Hochschulgruppe München (LHG)*



Der neue Bundesschatzmeister Philipp Carlson.

Vom 25. bis zum 27. Januar 2008 veranstaltete der Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen (LHG) in Münster einen hochschulpolitischen Kongress unter dem Motto „Meine Gelder! Meine Universität! Meine Mitsprache?“. In dessen Rahmen fand auch die 39. Bundesmitgliederversammlung des LHG statt, an der auch Delegierte aus München teilnahmen.

Am Freitag standen die Neuwahlen zum Bundesvorstand auf der Tagesordnung. Dem bisherigen Bundesvorsitzenden des LHG, Daniel George aus Aachen, wurde auf der Versammlung mit 92 % erneut das Vertrauen ausgesprochen. Der Vorsitzende der LHG München LMU sowie des Stadtverbands LHG München e.V., Philipp Carlson, wurde von den Delegierten mit 88 % ebenfalls in den Bundesvorstand gewählt. Er wird in der kommenden Amtszeit die Aufgabe als Bundesschatzmeister wahrnehmen. Darüber hinaus gehören dem neuen Bundesvorstand Tobias Schneider aus Trier für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sebastian Marquardt aus Bochum für Programmatik, Sonja Worch aus

Karlsruhe für Organisation, Philipp Karstädt aus Berlin für Internationales sowie Johannes Knewitz aus Mainz als Kooptierter für Öffentlichkeitsarbeit und Programmatik an.

Als Gastredner besuchte der nordrhein-westfälische Innovationsminister Andreas Pinkwart (FDP) den Kongress. Ebenso anwesend waren Daniel Bahr, MdB (FDP), sowie zahlreiche Gäste aus der nationalen und europäischen Hochschulpolitik.

„Ich freue mich, dass mein Konzept die breite Zustimmung der Bundesmitgliederversammlung gefunden hat. Ich bedanke mich bei den Delegierten für das ausgesprochene Vertrauen.“, kommentierte Carlson seine Wahl.

Während der Antragsberatung auf dem Kongress tauschten die Delegierten ihre Argumente über verschiedene hochschulpolitische Konzepte in kontroversen Diskussionen aus. Dabei standen auch Anträge zum Thema Studienbeiträge im Mittelpunkt. Am Ende des Kongresses nahmen die jungen Hochschulpolitiker hilfreiche und nützliche Erfahrungen mit nach Hause, die vor Ort umgesetzt werden können.

Portrait

Die Liberale Hochschulgruppe München ist ein Verein, der sich eine liberale Hochschulpolitik und die Interessenvertretung der Studierenden zum Ziel gesetzt hat. Die LHG ist weder parteilich, religiös noch fachlich gebunden. Er steht allen Studierenden offen, die sich zu einer liberalen und toleranten Gesellschaft bekennen. Die zentralen Begriffe des Liberalismus sind für uns Freiheit, Toleranz und Eigenverantwortung. Ideologische Grabenkämpfe und politischen Extremismus an der Hochschule lehnen wir ab. Wir setzen uns stattdessen für eine sach- und vernunftorientierte Hochschulpolitik ein.

Zu diesem Zwecke haben wir an der LMU, an der TU, an der HS und an der HfP Hochschulgruppen eingerichtet, die im Stadtverband LHG München e.V. vereinigt sind.

Wir treten für mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Hochschulen ein. Je weniger von staatlicher Seite reglementiert wird, desto flexibler kann auf Wünsche der Studierenden eingegangen werden.

News-ID: 184823 • Views: 1511 (Stand: 11.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/184823/Muenchener-LHG-Chef-Carlson-rueckt-in-Bundesvorstand-auf.html>